

ehre sei der sellerie

Hans-Magnus Enzensberger

der steinbrech, der uhu, die milch,
unbezweifelbar wie das licht, der fels,
von tauben bewaldet, der föhn,
der dotter, das brom, warum nicht,
und meinetwegen der blitz, ja,
der wal und der blitz, sie stehen fest,
auf sie laßt uns bauen,
sie sind eine ode wert.

die zigarrenasche im spiegel,
das ebenbild, wer wär es nicht leid,
dieses scheckgesicht
aus behaartem bims,
diese blumenkohlohren
von schlagern verprügelt,
und später am blutigen himmel
diese suturen aus rauch!

gepriesen sei die friedliche milch,
ruhm dem uhu, er weiß wie er heißt
und fürchtet sich nicht, ehre
dem salz und dem erlauchten wal
und der barmherzigen sellerie,
gebenedeit unter den köchen,
die auf dem teller stirbt.

das zarte erdherz, die sellerie,
menschlicher als der mensch,
frißt nicht seinesgleichen,
noch der blitz, berühmt sei der blitz,
oder meinetwegen der dotter.

Sellerie mon ami

Robert Gernhardt

ehre sei der sellerie
fallera und fallerie
frisst nicht seinesgleichen,
das muß zum rühmen reichen

ruhm sei auch den Uhu da
fallerie und fallera
er weiß wie er heißt,
was sein „Schuhu“ beweißt.

preis und ehr wal, salz und milch
falleralsch und fallerilch
licht, fels, föhn und brom,
die will ich gleichfalls lohn.

nur bei uns personen
tu sich gesang nicht lohnen.